

Minibrotverkauf im Pfarrverband

Am Erntedankfest Erlös für den Kinderschutzbund Landshut gespendet

An allen Orten der Pfarreien im Pfarrverband Bruckberg-Gündlkofen wurde an diesem Wochenende das Erntedankfest gefeiert. Dabei wurden auch wie in den Vorjahren Minibrote für einen wohltätigen Zweck nach dem Gottesdienst verkauft. Das Erntedankfest symbolisiert eines der wichtigsten Feste im kirchlichen Jahresablauf. Da jährlich für rund 300 Euro Lebensmittel pro Bürger in Deutschland in den Müll verschwinden, ist es angesichts der Hungersnot in der Welt eine große christliche Aufgabe, die Grundlagen der Natur, die Lebensmittelproduktion und den Dank dafür, entsprechend wertzuschätzen. Dankbarkeit, so wurde in den Gottesdiensten konstatiert, kann man darüber hinaus beim Erntedankfest aber auch für die hervorragende Gesundheitsstruktur im Lande, für ein erfülltes Leben, für Gesundheit in der Familie oder auch für tägliche Begegnungen im Leben aussprechen. Dies war auch Tenor aller Gottesdienste, die in den Pfarreien Bruckberg, Gündlkofen, Tondorf und Attenhausen zum Ausdruck kam.

Die Minibrote, die dankenswerterweise von der Bäckerei Günthner aus Bruckberg mitgesponsert werden, drücken in symbolischer Weise auch Armut und Hunger in der ganzen Welt aus – aber auch seelische Not in Familien und zunehmende Verwahrlosung von Kindern. Daher haben sich die Verantwortlichen im Pfarrverband heuer entschlossen, den Erlös der Aktion Minibrote für den Kinderschutzbund Landshut zu spenden.

Der Kinderschutzbund (DKSB) setzt sich für die Rechte aller Kinder und Jugendlichen in Deutschland ein. Sein Ziel ist eine kinderfreundliche Gesellschaft, in der die geistige, psychische, soziale und körperliche Entwicklung von Kindern und Jugendlichen gefördert wird. Dabei sollen diese an allen Entscheidungen, Planungen und Maßnahmen, die sie betreffen, beteiligt werden. Der Kinderschutzbund mischt sich zugunsten der Kinder und Jugendlichen ein – in der Bundes- und Landesgesetzgebung, bei Planungen und Beschlüssen in unseren Städten und Gemeinden. Er fordert eine Verbesserung der materiellen Lebensbedingungen der Kinder und Familien, eine kinderfreundliche und gesunde Umwelt und gute Einrichtungen für Kinder und Jugendliche. Der Kinderschutzbund wurde 1953 in Hamburg gegründet. Heute engagieren sich über 15.000 Ehrenamtliche und 7.000 Hauptamtliche im Kinderschutzbund. Mehr als 50.000 Einzelmitglieder unterstützen durch Ihre Beiträge die Arbeit des DKSB vor Ort.



